

Wandert aus.



Wandert aus.

## Erzählung

DDR

# Maurus Jókai.

Mit des Verfassers ausschließlicher Ermächtigung ins  
Deutsche übertragen

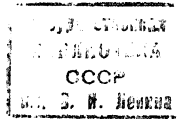
non

**Ludwig Wechsler.**



**Berlin.**

Verlag von Otto Zante.



48274-62

Auf dieser weiten Welt ist außer hier für Dich kein Raum . . .

Bröcksmartig.

Wer's Vaterland tauscht, tausche auch's Herz!

Kompa.

**W**andert aus . . . .

Wenn das Herz nichts mehr fühlt, da es dieses Wortes gedenkt, — wenn das Vaterland nur dann geliebt sein soll, wenn dies Genuß und Ruhm bedeutet, da Heimatliebe Bitternis heißt, — wenn der sich Entfernende keine Stimme im Herzen hört, die da flüstert: „bleib', bleib'!“ wenn Ihr mit Euch im Reinen seid, Euch überzeugt habt, daß Ihr hier zu Hause nichts mehr zu nützen vermögt, wenn auch der letzte Funke der heiligsten Hoffnung in Eurem Busen erlosch, wenn Ihr nichts und niemand mehr liebt, der hinter Euch zurückbleibt, — dann . . . . wandert aus.

M. Jókai. Wandert aus.

Was ist denn auch das Vaterland? Erde, die man anderwärts umsonst verteilt. — Hier grünt zwar das Gras auf dem Blute Deiner Ahnen, aber dort doch noch üppiger; — hier haftet wohl Dein Blick bei jedem Schritte an einem nationalen Denkmal, einem lieben oder kummervollen, ruhmreichen oder traurigen Denkmal; ein Hügel, ein Siegesfeld, eine Ruine oder ein Grab, — was siehst Du daran? Eine Aussicht giebt es auch anderwärts, und den Verbliebenen ist es gleichgültig, ob man ihrer gedenkt oder nicht. —

Sei kaltblütig! Welches Verdienst hat denn die Nation um Dich, daß Du sie liebst, daß Du ihr anhänglich bleibst? Seine Geschichte hat auch ein anderes Volk, vielleicht sogar eine größere, als die unsrige. — Und was ist die Vaterlandsliebe? Eine feelige Schwäche, eine dichterische Schwärmerei, ein kindischer Instinkt. Wenn Dich vielleicht irgend ein heimliches Gefühl fragt: „siehst Du nicht die wohlbekannten Fluren, deren Blumen Du dem Namen nach kennst? Weilt Dein Gedächtnis nicht an der Schwelle jenes Hauses, wo Du Deine Kinderjahre verbrachtest?